© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diverse Berichte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

MITTEILUNGEN

der

Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora (a. V.).

Herausgegeben von der Vorstandschaft.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Nr. 12. MÜNCHEN, 1. März. **1898.**

INHALT:

Überreichung des 5. Bandes der Berichte an Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Ludwig. — Bericht über die ordenentliche Geralversammlung vom 21. Dezember 1897. — Vorträge i. J. 1897. — Zu den Vorarbeiten zu einer Flora von Bayern. — Versammlungen.

Ihre Königliche Hoheit Frau Prinzessin Ludwig, die Durchlauchtigste Protektorin unserer Gesellschaft, geruhten, dem Hrn. Corpsstabsveterinärarzt Kraenzle und dem Hrn. Expeditor Naegele Audienz zu erteilen und den V. Bericht der Bayerischen Botanischen Gesellschaft entgegenzunehmen.

Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember 1897.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorstand Kunde vom Ableben unseres lieben Mitgliedes Hrn. Max von Sicherer.

Die Einnahmen und Ausgaben bilanzieren wie folgt:

Einnahmen: Mk. 1160.95. Ausgaben: Mk. 1159.52. Kassarest: Mk. 1.43.

Die Vermögensrechnung weist aus:

Aktiva:		Passiva:	
Kassarest	Mk. 1.43	Druckschuld	Mk. 487.54
Rückständige Beiträge . .	„ 157.—	Guthaben des Schriftführers .	„ 60.34
	Sa. Mk. 158.43	„ „ Kassiers . .	„ 65.56
		„ „ Bibliothekars .	„ 56.52
			Sa. Mk. 669.96

Sohin Passivrest: Mk. 511.53.

Die Revision der Rechnungsablage erfolgte durch die Herren Binsfeld und B. Meyer. Dem Kassier wurde Decharge erteilt und der Dank der Versammlung ausgesprochen. Der hohe Landrat von Oberbayern hat der Gesellschaft auch in diesem Jahre die Summe von 200 Mk. bewilligt. Für diese Zuwendung wird der geziemende Dank erstattet.

Aus dem Berichte der Vorstandschaft über die Thätigkeit der Gesellschaft im verflossenen Vereinsjahre ist hervorzuheben, dafs 8 Monatsversammlungen und 9 Vorträge, aufserdem kleinere Mitteilungen stattfanden und in den regelmäfsigen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wochenversammlungen die im V. Berichte niedergelegten Arbeiten unter Beiziehung eines reichen Pflanzenmaterials besprochen wurden. Die Bearbeitung der in diesem Berichte erschienenen Familien ist von folgenden Herren ausgeführt: Berberideen, Fumariaceen und Papaveraceen — Prof. Dr. J. E. Weifs; Nymphaeaceen — Dr. Rofs; Cruciferen — F. Naegele. Die Zusammenstellung der Standorte hatte die gewählte Kommission (die Herren Prof. Holzner, Fleifsner, Kränzle, B. Meyer) übernommen. Die in München wohnenden Mitglieder unternahmen mehrere gemeinsame Exkursionen. Das Herbar der Gesellschaft besteht derzeit aus ca. 5560 Nummern (3400 Phanerogamen, 2160 Krytogamen); Geschenke für dasselbe gingen ein von den Herren Allescher und Schnabl, v. Bary, Dr. Frömbling, Dr. Holzner, Pflaum, Prechtelsbauer, Vill. Die Bücherei besteht aus 1632 Nummern; vermehrt wurde sie u. a. durch Geschenke der Herren Dr. Brand, v. Bary, Dr. Britzlmayer, P. Hammerschmid, Kränzle, Dr. Reinsch, Dr. Schwertschlager, Dr. Warnsdorff, Dr. J. E. Weifs. Den Gebern wird der Dank der Gesellschaft votiert.

Die Bayer. Bot. Gesellschaft zählt derzeit 228 Mitglieder, darunter 17 Ehrenmitglieder. Auf Antrag der Vorstandschaft wurde Hr. v. Bary einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Der Etat pro 1898 wird folgendermafsen festgesetzt:

Einnahmen:		
Zuschufs vom hohen Landrat von Oberbayern	Mk. 200.—	
Mitgliederbeiträge	„ 823.—	
Einbringliche Rückstände*)	„ 157.—	
	Sa. Mk. 1180.—	Mk. 1180.—
Ausgaben:		
Passiva		Mk. 669.96
Miete	Mk. 123.—	
Porti	„ 50.—	
Inserate	„ 40.—	
Sonstige Ausgaben	„ 50.04	
Mitteilung mit Bibliothekbericht	„ 140.—	
Druck des VI. Bandes der „Berichte“ . .	„ 107.—	Mk. 510.04
	Summa der Ausgaben	Mk. 1180.—

Gestelltem Antrage entsprechend wurde beschlossen, den Tauschverkehr mit Vereinen etc., deren Publikationen des botanischen Inhaltes entbehren, einzuschränken; sodann beim Kgl. Kultusministerium um Überlassung eines Bibliothek- etc. Lokales nachzusuchen. Letzteres Gesuch ist leider nicht von Erfolg gewesen. Dagegen hat unser verdientes Mitglied Herr Fabrikant Gmelch in überaus dankenswerter Weise der Gesellschaft zu gedachtem Zwecke ein Lokal in seinem Hause unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Vorstandschaft kann freudig einen Zuwachs von 28 Mitgliedern konstatieren, sowie dafs die Teilnahme der Mitglieder an der Erreichung unserer Ziele immer reger wird, möchte aber den verehrlichen Mitgliedern die Bitte ans Herz legen, der Gesellschaft durch thätige Mitwirkung beizustehen und besonders durch Gewinnung neuer Kräfte uns in den Stand zu setzen, der gestellten Aufgabe in höherem Mafse als bisher gerecht werden zu können.

Vorträge, gehalten im Jahre 1897.

5. Januar: Hr. Prof. Holzner: „Längen- und Dickenwachstum“.

Von mehreren Mitgliedern wurde der Wunsch geäufsert, dafs ein Vortrag über das Wachsen der Pflanzen gehalten werde. Diesem Wunsche nachkommend besprach Dr. Holzner die Verlängerung des Stengels und der Wurzel, die

*) Die hohe Ziffer der Rückstände zwingt uns, an die verehrlichen Mitglieder die dringende Bitte zu richten, die fälligen Jahresbeiträge pünktlich einzusenden, damit eine geordnete Finanzgebarung ermöglicht wird!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bildung und Erneuerung der Wurzelhaube, die Entstehung seitlicher Achsenorgane (Zweige) und Wurzeln (Seitenwurzel). Er zeigte sodann die Anlage zerstreuter und im Kreise stehender Procambium-Stränge und deren Umbildung in Gefäfsbündel (Dickenwachstum der Achsenorgane ausdauernder Dicotyledonen). Zur Erläuterung dienten zahlreiche Zeichnungen.

16. März: Hr. Dr. Wagner: „Über den Ursprung einiger Unkräuter und Ruderalpflanzen".

Unkräuter haben ihre Heimat meist nicht da, wo sie gefunden werden. Um dieselbe zu erkennen, mufs man auf die geschichtliche Entwicklung der Flora zurückgehen. Durch eingehende Darlegung dieser Entwicklung für unsere Flora zeigte der Vortragende, wie die meisten Unkräuter und Ruderalpflanzen, besonders durch den Ackerbau begünstigt, zu uns gekommen sind, und wies den Ursprung einer grofsen Zahl derselben sowie die Gründe der Ähnlichkeit der Unkrautflora in vielen Ländern nach.

13. April: Hr. Prof. Holzner: „Über die Aufnahme der unorganischen Nährstoffe, über Mykorrhiza und Wurzelknöllchen".

Nachdem Prof. Dr. Holzner im Januar das Wachstum der Pflanzen erläutert hatte, wurde der Wunsch geäufsert, dafs die Ernährung der Pflanzen erklärt werde. Der Genannte hielt infolgedessen einen kurzen Vortrag über die Aufnahme der Kohlensäure durch die Blätter, des Wassers und der Salzlösungen durch die Wurzeln. Er erwähnte, dafs die Permeabilität der Zellmembranen gegenüber den verschiedenen Lösungen verschieden und der Verbrauch des einen Salzes ein gröfserer ist als der eines anderen. Nach der Erörterung der Wanderung anorganischer Nährstoffe, der Assimilation und der Wanderung der Bau- und Reservestoffe erklärte er die Symbiose bei den Flechten, die Mykorrhiza und die durch den Bacillus leguminosarum verursachten Wurzelknöllchen und deren Bedeutung für Schmetterlingsblütler.

6. Juli: Hr. Dr. Wagner: „Über die Entstehung der Wiesenflora in der Ebene".

Unsere Wiesen sind Kulturprodukte, entstanden aus Wald, Heide, Sumpf und Moor; wesentlich bedingt ist ihre Entstehung durch Verhinderung des Emporkommens von Sträuchern und Bäumen. So entstehen Waldblöfsen und daraus Waldwiesen. Bei Heideland wird Wasserzuleitung, bei Sümpfen Entwässerung nötig sein — wodurch Heide- resp. Sumpfpflanzen allmählich durch Wiesenpflanzen ersetzt werden. Ähnlich bei Torfmooren, bei welchen nach Drainierung wiederholtes Aufpflügen sich empfiehlt. Die Mehrzahl unserer Wiesenpflanzen stammt aus natürlichen landschaftlichen Formationen.

13. Juli: Hr. Custos Dr. Rofs: „Mitteilungen über Befruchtungsvorgänge bei Cobaea macrostemma Lindley".

Die normal anzunehmende Fremdbestäubung kann im Gewächshaus wegen Mangel der Bestäubungsvermittler nicht stattfinden. Die Selbstbestäubung wird dadurch erzielt, dafs der weit vorragende Griffel, eine rotierende Nutation ausführend, sich an eine der mit Pollen bedeckten Antheren der oberen langen Staubfäden anlegt. Durch diese Selbstbefruchtung werden ebenso gute Samen erzeugt wie durch die Kreuzbestäubung.

25. Oktober: Hr. Prof. Holzner: „Botanische Fachausdrücke".

2. November: Hr. Custos Dr. Rofs: „Über Milben und ihre Beziehungen zu den Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Acarodomatien".

Es wurden zunächst die Lebensverhältnisse der Pflanzenmilben und ihre Einflüsse auf die von ihnen bewohnten Pflanzen geschildert. Ein Teil dieser Milben lebt echt parasitisch wie die weit verbreitete und sehr schädliche Spinnmilbe oder rote Spinne (Tetranychus telarius), die z. B. beim Hopfen den gefürchteten Kupferbrand erzeugt. — Eine zweite Gruppe von Milben bilden die Gallmilben (Phytoptus), welche pathologische Veränderungen an den ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schiedenen Pflanzenorganen hervorrufen, z. B. die Filzkrankheit des Weinstocks und die Pockenkrankheit auf den Blättern mancher Kernobstbäume. Andere Milbenarten mit beifsenden und schneidenden Frefswerkzeugen verursachen keine Schädigungen. Sie leben meist auf der Unterseite der Blätter und halten sich besonders in den Nervenwinkeln in ihren Lebensverhältnissen angepafsten Organen (den Acarodomatien) auf. Diese Anpassungen der Pflanzen an derartige Milben wurden ausführlich behandelt und die verschiedene Gestalt der Acarodomatien als Haarschöpfe, Grübchen, trichter-, tuten-, helm- oder schwimmhautförmige Gebilde in den Nervenwinkeln sowie Blatteinrollungen oder als Beutel an den Stengelknoten ausführlich beschrieben.

Der Ansicht Lundströms, dafs es sich hier um eine Symbiose handle, indem beide Teile Vorteil von einander haben, stimmt der Vortragende nicht bei, sondern ist der Ansicht, dafs in der Mehrzahl der Fälle es sich um extraflorale Nectarien handle, welche durch die Invasion der Milben, entsprechend den neuen Bedingungen, verändert worden sind.

Zu den Vorarbeiten zu einer Flora von Bayern.

Für die gütigen Aufschlüsse, welche uns mehrere Mitglieder erteilt haben, sowie für verschiedene Mitteilungen drücken wir unseren verbindlichsten Dank aus. Besonders erfreut waren wir über die Ergänzungen zu den im IV. und V. Bande der Berichte bereits veröffentlichten Beschreibungen. Wir schmeicheln uns, hierin einen Beweis dafür zu erkennen, dafs unsere Arbeiten nicht unbeachtet geblieben, sondern gelesen worden sind.

Seit der Ausgabe des V. Bandes der Berichte haben wir Standortsverzeichnisse erhalten von den Herren: Lehrer Müller in Haag, Landgerichtsrat Krazer in Traunstein, Bezirksveterinärarzt Vill in Hafsfurt, Studierenden Ament in Würzburg, P. Anton Hammerschmid in Tölz, Corpsstabsveterinärarzt Schwarz in Nürnberg.

Der Herr Präparandenlehrer Lang in Weiden hat angezeigt, dafs Carum Bulbocastanum Linné bei Neumarkt in der Oberpfalz gefunden worden ist.

Geschenke für das Herbarium erhielten wir von den Herren: Otto Prechtelsbauer in Nürnberg, Inspektor Emil Haffner in Windsbach, Apotheker Pflaum in Prien und von der Vereinigung der Würzburger Floristen. Wir erstatten den Genannten den verbindlichsten Dank.

Wir danken ferner für die Anerkennung, welche von mehreren Seiten uns für unsere Bemühungen ausgedrückt worden ist.

Unsere Absicht ist nicht, ein Taschenbuch zum Pflanzensammeln zu verfassen, sondern durch möglichst vollständige Beschreibungen zur Verallgemeinerung der Pflanzenkunde beizutragen. Wer diese Beschreibungen genau besieht, wird finden, dafs sie nicht durch Kompilationen aus verschiedenen Werken, sondern durch eigene Untersuchungen erhalten werden. Ausgenommen hievon sind, wie wir schon angegeben haben, die Angaben über biologische Erscheinungen.

Da Herr Dr. Rofs, Kgl. Kustos am bot. Garten in München, die Bearbeitung der Violaceen für unsere Berichte übernommen hat, bitten wir unsere Mitglieder, auf die Veilchenarten ihrer Gegend achten zu wollen. Ganz besonders erwünscht ist es, dafs nicht nur blühende Pflanzen, sondern auch Früchte gesammelt werden und von interessanteren Formen trockenes und, wenn irgend möglich, frisches, zur Untersuchung geeignetes Material an genannten Herrn gesendet werde.

Versammlungen.

Die Versammlungen finden an jedem Dienstag im Rückgebäude des Fränkischen Hofes, Senefelderstrafse 2, um $8^1/_2$ Uhr abends, statt.

Für die Redaktion verantw. Dr. Gg. Holzner, München. — Druck von Val. Höfling, München, Kapellenstr. 3.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

MITTEILUNGEN

der

Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora (a. V.)

Herausgegeben von der Vorstandschaft.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Nr. 13. MÜNCHEN, 15. Januar. **1899.**

INHALT:

Bericht über die statutenmäfsige Generalversammlung vom 6. Dezember 1898. Neuwahl der Vorstandschaft. — Vortäge im Jahre 1898. — Zu den Vorarbeiten zu einer Flora in Bayern.

Statutenmässige Generalversammlung. Neuwahl der Vorstandschaft.

Am Dienstag, den 6. Dezember, fand die statutenmäfsige Generalversammlung im Vereinslokale (Hôtel Fränkischer Hof) statt, zu welcher die Ausschreibungen rechtzeitig ergangen waren. Der Vorsitzende konstatierte die Beschlufsfähigkeit der Versammlung nach § 43 der Statuten und gedachte der Verluste des vorigen Jahres; das berühmte Ehrenmitglied, Oberbergdirektor Dr. Ritter W. von Gümbel, und Herr Max von Sicherer sind der Gesellschaft durch den Tod entrissen worden.

Dem hohen Landrate von Oberbayern wurde für Bewilligung eines Zuschusses von 200 Mk. ehrerbietig gedankt.

Zur Feststellung des Wahlergebnisses wurden die Herren Privatdozent und Kustos Dr. Solereder und Hauptlehrer Dr. Imkeller gewählt.

Der langjährige, verdiente Kassier, Herr Professor Lederer, wurde nach Amberg berufen; Herr Zollinspektor Fleifsner erklärte, eine Wiederwahl nicht annehmen zu können. Abgegeben wurden 33 giltige Stimmen.

Es wurden gewählt die Herren:

Professor Dr. Georg Holzner, 1. Vorsitzender;
Korpsstabsveterinär J. Kränzle, 2. Vorsitzender;
Kustos am Kgl. botanischen Garten Dr. Hermann Rofs, Kassier;
Hauptlehrer J. N. Schnabl, 1. Schriftführer;
Oberexpeditor Fritz Naegele, 2. Schriftführer;
Lehrer M. Schinnerl, Bibliothekar;
Magistratsoffiziant J. Mayer, 1. Konservator;
Gymnasiallehrer J. Binder, 2. Konservator.

Die Gewählten erklärten sich zur Übernahme der betr. Vereinsämter bereit.

Zur Prüfung der Rechnungsstellung wurden gewählt die Herren: Kgl. Postmeister Schwaiger und Kgl. Polizeirat Eigner; auf Antrag wurde Decharge erteilt und dem bisherigen Kassier, Herrn Professor Lederer, der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Die Einnahmen betrugen Mk. 705.02, die Ausgaben Mk. 635.10, der Kassabestand beträgt Mk. 69.92.

Der Etat wurde, nachdem in Berücksichtigung des Wunsches mehrerer Mitglieder die Position für „Mitteilungen“ erhöht wurde, festgestellt auf:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Einnahmen:	Zuschufs des Landrates von Oberbayern	Mk.	200.—
	Kassabestand	„	69.92
	Rückständige Beiträge	„	542.—
	Laufende Beiträge pro 1899	„	600.—
	Summa der Einnahmen:	Mk.	1411.92.
Ausgaben:	Druckschuld	Mk.	207.45
	Porti	„	150.—
	Für Jahresbericht Band VI.	„	500.—
	Für Mitteilungen	„	200.—
	Verfügbar für den nächsten Bericht	„	354.47
	Summa der Ausgaben:	Mk.	1411.92.

Die Rückstände betragen pro 1895 8 Mk., pro 1896 24 Mk., pro 1897 92 Mk., pro 1898 432 Mk. Die Höhe der Rückstände wurde von mehreren Mitgliedern hervorgehoben; es wurde konstatiert, dafs diese Rückstände fast nur Beiträge auswärtiger Mitglieder betreffen. Die Generalversammlung beauftragt den Kassier, die Einziehung der Beiträge, welche nach § 15 der Statuten im Laufe des ersten Vierteljahres zu entrichten sind, energisch zu betreiben; es soll in Zukunft keinem Mitgliede der Bericht der Gesellschaft zugesandt werden, welches mit den Beiträgen im Rückstande ist, und wird die Vorstandschaft eventuell § 11 der Statuten anzuwenden sich genötigt sehen.

Vorträge, gehalten im Jahre 1898.

Im Jahre 1898 hielten Vorträge:

Kustos Dr. Rofs (4. Januar) über „Geotropismus und Kleistogamie"; Dr. R. Wagner (18. Januar) über „Pachyfissidens grandifrons Bridel, ein Wassermoos des Bodensees"; Professor Dr. Holzner (1. Februar) über „Veränderungen des Geschlechtes von Blüten regelmäfsig eingeschlechtlicher Pflanzen"; Oberexpeditor F. Naegele (1. März) über „Bayerische Botaniker und ihre Beziehungen zur heimischen Floristik"; Professor Dr. Holzner (5. April) über „Klimatische Einflüsse, die Mittel und Instrumente zu deren Beobachtung"; Professor Dr. Holzner (8. November) über „Neue Methoden der Untersuchungen niederer Pilze."

In 34 Wochenversammlungen fanden kleinere Vorträge, Besprechungen, Literaturberichte u. s. w. statt; die in München wohnenden Mitglieder unternahmen 11 gemeinsame Ausflüge in die Umgebung. Das Vereinsherbar wurde durch Zuwendungen bereichert von den Herren Oberlandesgerichtsrat Dr. Arnold (Sammlung italienischer Pflanzen), Staatsanwalt Binsfeld, Polizeirat Eigner, Korpsstabsveterinär Kränzle, Apotheker Pflaum, Obermedizinalrat Dr. Rehm (25 Faszikel Ascomycetes), Lehrer Semler, Bezirkstierarzt Vill, Hauptlehrer Allescher und Schnabl (Fungi Bavarici exsiccati). Den betr. Herren wurde der wärmste Dank der Gesellschaft ausgesprochen. Das Herbarium zählt nunmehr 5620 Nummern (3400 Nummern Phanerogamen, 2220 Kryptogamen).

Die Bücherei der Gesellschaft hat sich um 155 Nummern vermehrt; sie besteht z. Z. aus 1787 Nummern. Angekauft wurde aus freiwilligen Beiträgen einiger Münchener Mitglieder „Flora de France" von A. Acloque; Geschenke erhielt die Bibliothek durch die Herren Kreisschulrat Dr. Britzelmayer, Kustos Dr. Rofs und Privatdozent Kustos Dr. Solereder (Separatabdrücke eigener Arbeiten); ferner durch die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herren Oberregierungsrat Henle, Hauptlehrer Schnabl, Hr. Th. Schube; die Gesellschaft spricht für diese wertvollen Schenkungen den verbindlichsten Dank aus. Nach Beschlufs der vorjährigen Generalversammlung wurde der Tauschverkehr mit verschiedenen Gesellschaften abgebrochen. Auf bezügliche Interpellation wurde konstatiert, dass dies nur in solchen Fällen geschah, in welchen die betr. Publikationen entweder überhaupt niemals botanische Mitteilungen enthielten, oder in wenig bekannten Sprachen abgefafst sind; dafs dagegen mit allen deutschen naturwissenschaftlichen Vereinen, Akademien u. s. w., sowie mit jenen ausländischen Gesellschaften, deren Schriften botanischen Inhaltes sind, der Tauschverkehr fortgesetzt und mit mehreren Gesellschaften, z. B. der Senkenburgischen Gesellschaft zu Frankfurt neu angeknüpft wurde.

Auf Vorschlag des Vorstandes (§ 9 und § 41, Abs. 5a) wird Herr Dr. Robert Hartig, Kgl. Universitätsprofessor und Konservator, einstimmig zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt.

Die Fortsetzung der „Vorarbeiten zu einer Flora Bayerns“ wird beschlossen zugleich soll in Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung vom Jahre 1892 (Antrag Gmelch) eine Karte von Bayern vorbereitet werden, welche ersehen läfst, welche Gegenden in floristischer Hinsicht durchforscht und welche noch wenig oder gar nicht bekannt sind. Mit der Einleitung der bezüglichen Arbeiten wurde Herr Dr. Rofs betraut, welcher ermächtigt ist, Mitarbeiter beizuziehen.

Der Gesellschaft gehören z. Z. 207 ordentliche und 14 Ehrenmitglieder an; gestorben sind im Vereinsjahr ein Ehrenmitglied und ein Mitglied; ausgetreten sind 8, aus der Mitgliederliste gestrichen wurden 19 Mitglieder; neueingetreten sind 16 ordentliche Mitglieder. Nach Schlufs der Generalversammlung hielt Herr Korpsstabsveterinär a. D. J. Kränzle einen Vortrag: „Geobotanische Mitteilungen aus Nordbayern“.

Der 2. Schriftführer.

Im Interesse geordneter Geschäftsführuug, sowie rechtzeitiger und richtiger Übermittlung der Berichte, Mitteilungen u. s. f. ist es absolut notwendig, etwaige Wohnungs- oder Titeländerungen dem 1. Schriftführer, Herrn Hauptlehrer J. N. Schnabl, Lindwurmstr. 75/2, mitzuteilen. Die noch rückständigen Beiträge wollen alsbald an den Kassier Herrn Dr. Herm. Rofs, Kgl. Kustos (Adresse: Botanischer Garten), eingesandt werden, da gemäfs Beschlufs der Generalversammlung nur denjenigen P. P. Mitgliedern die Berichte künftig ausgehändigt werden, welche den Vereinsbeitrag geleistet haben.

Die Vorstandschaft.

Zu den Vorarbeiten zu einer Flora von Bayern.

In den Wochensitzungen der Gesellschaft wurden die Vorarbeiten zu einer Flora Bayerns nach dem Referate des Bearbeiters der betr. Familie an Hand des reichlichen Herbarmaterials durchgesprochen. Aufserdem fanden kleinere Vorträge, Mitteilungen und Demonstrationen statt; erwähnt seien beispielsweise: am 18. Januar: Demonstration mikroskopischer Präparate von Herrn Staatsanwalt Binsfeld; am 8. Februar: Besprechung von Herrn Apotheker Pflaum aus Prien eingesandten Pflanzen; am 8. März: Vorlage der 1. Centurie der Flora Bavarica exsiccata, herausgegeben von der Kgl. botan. Gesellschaft zu Regensburg, durch Herrn Korpsstabsveterinär Kränzle; am 5. April: Foliare Prolifikation bei Trifolium pratense, eingesandt von Herrn Dr. Familler; am 12. April: Dentaria enneaphyllos mit abnormen Blattquirlen, gesammelt von Herrn Lehrer Schinnerl; lebende Ophrys-Arten aus Palermo, demonstriert von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herrn Dr. Rofs; am 19. April: Weidenbastarde, gesammelt und erläutert durch Herrn Postmeister Schwaiger; seltene Phanerogamen aus Oberbayern, gefunden und vorgezeigt von Herrn Studiosus Ade; am 26. April: Vorlage lebender alpiner Pflanzen aus dem Isarkies (Herr Korpsstabsveterinär Kränzle) und Viola collina mit Ausläufern, gesammelt bei Bayerbrunn von Herrn Studiosus Ade; am 10. Mai: Pflanzen des Moores bei Kirchseeon und Bildungsabweichungen bei Draba verna (Herren Binsfeld und Naegele); am 17. Mai: Demonstration von Pilzen auf Coniferen durch Herrn Hauptlehrer Schnabl (Peridermium Strobi, Gymnosporangium Sabinae u. s. w. bei Jetzendorf gesammelt von Herrn Privatdozent Dr. Tubeuf); Vorlage von Formen und Moosen aus Wies bei Steingaden durch Herrn Wallfahrtspriester Neth; seltene und teilweise für das Gebiet neue Carex-Arten, vorgelegt durch Herrn Studiosus Ade; am 24. Mai: Herr Konservator J. Mayer zeigt eine Verbänderung von Alnus incana, gesammelt bei Föhring; Herr Lehrer Schinnerl Laubmoose aus Oberbayern; Herr Oberexpeditor Naegele Epichloë typhina auf Gräsern und Cecidomyia Sisymbrii auf Barbaraea vulgaris im Englischen Garten in Menge auftretend; am 31. Mai: Orchis Traunsteineri und andere seltene Phanerogamen und Bastarde aus dem Ascholdinger Moore, gesammelt von Herrn Studiosus Ade; am 7. Juni: Carex-Arten aus der Lindauer Gegend, vorgelegt von Herrn Oberexpeditor Schawo; Perfoliation an der Blüte von Geum urbanum, erläutert von Herrn Professor Lederer; am 14. Juni: Ophris arachnites und muscifera gezeigt durch Herrn Hauptlehrer Schnabl; Besprechung der Sammlung von Ascomyceten, welche der Gesellschaft von Herrn Medizinalrat Dr. Rehm zum Geschenk gemacht wurde; am 21. Juni: Herr Korpsstabsveterinär Kränzle: Demonstration der systematischen Einteilung der Rose an lebenden Exemplaren; Herr Kustos Dr. Rofs über: Hydrilla verticillata Casp. mit Vorzeigung lebenden Materiales; Besprechung seltener Phanerogamen (Professor Lederer, Apotheker Gareis, Studiosus Ade, Studiosus Hepp und Inspektor Fleifsner); am 28. Juni: Über die Verbreitung der Biscutella laevigata, Herr Oberstabsveterinär Kränzle; am 19. Juli: Isoëtes lacustris, vom Steinsee bei Seeon gefunden von Herrn Studiosus Hepp; Mifsbildungen an Weiden, gesammelt von Herrn J. Mayer, erläutert durch Herrn Kustos Dr. Rofs; am 26. Juli: Eingeschleppte Pflanzen, bei den Lagerhäusern am Südbahnhof gesammelt und vorgezeigt durch Herrn Reallehrer Gugler; am 9. August: Alpine Flora von der Sesaplana und vom Wendelstein, vorgelegt von Herrn Konservator J. Mayer und Herrn Korpsstabsveterinär Kränzle; am 6. September: Phanerogamen aus der Umgebung von Pfronten (Herr Professor Lederer); am 27. September: Besprechung einer interessanten Pinus-Form, vorgelegt von Herrn Hauptlehrer Schnabl; am 4. Oktober: Demonstration seltener Phanerogamen aus Unterfranken, für das Herbar eingesandt durch Herrn Bezirkstierarzt Vill; Herr Dr. Rofs über: „Viola maritima"; Pflanzen aus der Gegend von Schrobenhausen, eingesandt von Herrn Postbeamten Weber; am 11 Oktober: Atriplex rosea, in Schwabing gesammelt von Herrn Korpsstabsveterinär Kränzle; Schweizer Pflanzen, vorgelegt von Herrn Inspektor Fleifsner; am 18. Oktober: Phanerogamen aus Ungarn, gesammelt von Herrn Studiosus Ade; am 25. Oktober: Herr Konservator J. Mayer demonstriert eine Sammlung der für die Herbarpflanzen schädlichen Insekten; am 15. November: Adenophora suaveolens von Deggendorf, dem Herbar geschenkt von Herrn Polizeirat Eigner; Demonstration von in Europa vorkommenden Primelarten durch Herrn Offizianten J. Mayer.

Für die Redaktion verantw. Dr. Gg. Holzner, München. — Druck von Val. Höfling, München, Kapellenstr. 3.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

MITTEILUNGEN

der

Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora (a. V.).

Im Auftrage der Vorstandschaft herausgegeben

von der Redaktionskommission.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Nr. 14. MÜNCHEN, den 15. Februar **1900.**

I. Vereinsnachrichten.

Bericht über die Generalversammlung.

Am 15. Dezember 1899 fand die statutengemäfse Generalversammlung im Vereinslokale, Gasthof zum Herzog Heinrich, statt.

Der I. Vorsitzende, Herr Prof. Dr. G. Holzner, eröffnet um 9 Uhr die Versammlung. Anwesend sind 20 Mitglieder.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde vom I. Vorsitzenden mit warmen Worten der im Laufe des Jahres dahingeschiedenen Mitglieder des Vereins gedacht, und die Versammelten erhoben sich, um das Andenken der Verstorbenen zu ehren, von ihren Sitzen.

Auf der Tagesordnung steht die Entgegennahme und Verbescheidung des Berichtes der Vorstandschaft über die Thätigkeit der Gesellschaft in dem verflossenen Jahre.

Der I. Schriftführer berichtet über den derzeitigen Mitgliederstand (Anlage I).

Der II. Schriftführer berichtet über die stattgehabten Versammlungen. Hiernach haben sieben Monatsversammlungen stattgefunden, in welchen gröfsere Vorträge gehalten wurden, und 34 Wochenversammlungen, in denen Demonstrationen neuer, seltener oder interessanter Pflanzen, Mifsbildungen, Gallbildungen u. s. w., sowie kleinere Mitteilungen und Literaturbesprechungen statthatten (Anlage II).

Der Kassier legt den Kassenbericht (Anlage III) vor. Die Darlegung der Finanzlage gibt ein erfreuliches Bild. Die Jahresrechnung schliefst ab mit 1570.97 Mk. Einnahmen und 1033.13 Mk. Ausgaben, so dafs ein Kassenbestand von 537.84 Mk. verbleibt.

Als Kassenrevisoren wurden gewählt die Herren: Zollinspektor Fleifsner und Postadjunkt Kammel. Auf Antrag der Revisoren wird die Entlastung des Kassiers ausgesprochen. Der I. Vorsitzende dankte im Namen der Gesellschaft dem Kassier ganz besonders für die energische, umsichtige und eifrige Geschäftsführung.

Der hohe Landrat von Oberbayern hat auch für das Jahr 1900 der Gesellschaft einen Zuschufs von 200 Mk. gewährt; die Versammlung spricht hiefür den geziemenden Dank aus.

Der Voranschlag für das Jahr 1900 wird in Einnahmen und Ausgaben auf 1465.84 Mk. festgesetzt.

Darauf erstatten der Bibliothekar und die Konservatoren Bericht über den Stand der Bibliothek und der Sammlungen. (Anlage IV).

Zum Ehrenmitglied wird dann auf Antrag der Vorstandschaft einstimmig ernannt: Herr Kgl. Universitätsprofessor Dr. P. Ascherson in Berlin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zum Schlufs erstatten die einzelnen Referenten Bericht über die wissenschaftliche Thätigkeit des Vereins (Anlage V).

(Anlage I.)

Mitgliederstand.

Die Gesellschaft zählt zur Zeit (am Tage der Generalversammlung) 17 Ehrenmitglieder und 189 ordentliche Mitglieder; von letzteren haben derzeit 53 den Wohnsitz in München.

Gestorben sind im Laufe dieses Jahres ein Ehrenmitglied (Dr. William Nylander in Paris) und zwei ordentliche Mitglieder (Hauptlehrer J. N. Schnabl und Zahlmeister Gg. Wörlein in München); ausgetreten sind 21 Mitglieder, von denen jedoch eine Anzahl schon seit Jahren sich als nicht mehr zum Verein gehörend betrachtete und deshalb den Verpflichtungen nicht nachgekommen war, was aber erst jetzt festgestellt wurde. Gemäfs § 11 der Satzungen wurden zwei Mitglieder als ausgetreten erklärt.

Beigetreten sind der Gesellschaft acht Mitglieder, nämlich:

1. Erdner, Eugen, Pfarrer, Ried bei Neuburg a/D.,
2. Gebhardt, Oskar, Privatier, Markt-Redwitz,
3. Geitner, Adalbert, Kgl. Reallehrer, Amberg,
4. Gerstmayer, Fräulein Marie, Reichenhall,
5. Kaindl, Dr. Adolf, prakt. Arzt, Grafsau,
6. Kling, Max, Assistent an der landw. Versuchsstation Speyer,
7. Schnabl, G., stud. jur., München,
8. Staimer, Gg., Rechtsanwalt, Dachau.

(Anlage II.)

Versammlungen.

Nach dem Berichte des II. Schriftführers wurden im Jahre 1899 in den Monatsversammlungen folgende Vorträge und Demonstrationen gehalten:

Am 3. Jan. Herr Corpsstabsveterinär a. D. J. Kränzle: Geobotanische Mitteilungen aus Nordbayern.

Am 24. Jan. Herr Privatdozent Dr. Giesenhagen: Zur Farnflora Bayerns.

Am 7. Febr. Herr Lehrer Berthold: Über Allium. — Quer- und Längsschnitte der Hölzer verschiedener einheimischer Bäume. — Herr Prof. Hartig gab interessante Aufschlüsse über die Herstellung und den Wert solcher Schnitte.

Am 6. Juni. Herr Oberexpeditor Naegele: Über den Nutzen der Pflanzenwelt, speziell einiger einheimischer Gewächse.

Am 2. Okt. Herr Custos Dr. Rofs: Über die Ernährung der Pflanzen.

Am 3. Nov. Herr Prof. Dr. Holzner: Über Hefe- und Bakterienuntersuchungen seit dem Jahre 1870. — Herr J. Mayer bespricht die von ihm ausgestellten Saxifrageen.

In den Wochenversammlungen wurden folgende Mitteilungen gemacht:

Am 31. Jan. demonstrierte Herr J. Mayer die Varietäten von Gentiana germanica L. — Herr stud. jur. Hepp legte die Rosen des Herbariums v. Mathei vor.

Am 22. Febr. legte Herr J. Mayer einen Exkursionsbericht über seinen bot. Ausflug nach Tirol vor.

Am 7. März berichtete Herr Prof. Dr. Holzner über von Herrn Landgerichtsrat Krazer gemachte Mitteilungen über ein Manuskript von Apotheker Paur zur Flora von Traunstein, sowie über eine als Programm der Kgl. Realschule Traunstein

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

erschienene Schulflora von Traunstein; wichtig waren die Notizen über das im Besitze der Kgl. Realschule Traunstein befindliche Herbar Dr. Progels. — Von Herrn Apotheker Pflaum waren Pflanzen aus der Umgebung von Prien eingesandt.

Am 14. März legte Herr Konservator B. Meyer seine im Wettersteinführer von H. Schwaiger publizierte Arbeit über die Flora des Wettersteingebietes vor. — Herr J. Mayer demonstrierte einheimische und ausländische Weidenarten.

Am 4. April wurden von Herrn Polizeirat Eigner und Herrn Corpsstabsveterinär a. D. Kränzle bei Pasing gesammelte Weidenbastarde besprochen.

Am 11. April referierte Herr F. Naegele über die neuesten Veröffentlichungen der Kgl. bayer. bot. Gesellschaft zu Regensburg.

Am 18. April: Besprechung und Vergleichung der Polygalaarten nach den mitgebrachten Herbarexemplaren, besonders der P. depressa Wendr. und P. calcarea Schult.

Am 25. April: Vorlage von Gagea arvensis Schult. und Gagea pratensis Schult., eingesandt von Herrn Prof. Lederer aus Amberg. — Vergleich und Besprechung bayerischer Veilchen an der Hand von Herbarexemplaren der anwesenden Mitglieder.

Am 9. Mai: Besprechung verschiedener Weidenvarietäten durch Herrn Postmeister Schwaiger. — Herr Custos Dr. Rofs legte den „Führer durch den bot. Garten in München", verfafst von Herrn Prof. Goebel, vor und referierte über denselben. — Herr Hauptlehrer Schnabl zeigte Wucherungen an jungen Trieben von Picea excelsa, hervorgerufen durch Chermes abietis.

Am 17. Mai demonstrierte Herr Dr. Rofs Bildungsabweichungen an Convallaria majalis aus dem Kgl. bot. Garten hier. — Vorgelegt wurden seltene Pflanzen aus der Umgegend von Lindau, eingesandt von Herrn Oberexpeditor Schawo dort.

Am 23. Mai zeigte Frau Laura Naegele eine Fasciation bei Primula Auricula, gesammelt bei Landsham, und Herr Corpsstabsveterinär Kränzle fünf- und siebenblättrige Paris quadrifolia, Vermehrung der Kelchblattzahl bei Hepatica triloba, ferner Carex-Arten des Perlacher Forstes.

Am 30. Mai verteilte Herr Hauptlehrer Schnabl Himantoglossum hircinum Spr. und Orchis Simia Lam. etc. vom Kaiserstuhl. — Mitteilung einer Zuschrift des Kaiserl. Reichsgesundheitsamtes, betreffend Beobachtungen über parasitäre Krankheitserscheinungen bei der Weymouthskiefer.

Am 27. Juni verteilte Herr Kgl. Zollinspektor Fleifsner seltene Pflanzen aus Deggendorf und Plattling. — Herr Polizeirat Eigner zeigte Variationen bei Capsella bursa pastoris vor.

Am 4. Juli brachte Herr Veterinär Ade Rhynchospora fusca Schult. aus dem Moor zwischen Leutstetten und Starnberg, Carex Personii aus Tölz, ferner Herr stud. Hepp seltene Thalictrum-Arten, die Herren Corpsstabsveterinär Kränzle und Polizeirat Eigner neueingeschleppte Ruderalpflanzen, die Herren Kränzle, Gymnasiallehrer Morin und F. Naegele verschiedene Gallbildungen; Herr Gymnasiallehrer Morin legte Originalzeichnungen deutscher Gewächse vor.

Am 11. Juli referierte Herr Custos Dr. Rofs über eine neue Arbeit von Dr. J. Murr-Trient zur Kenntnis der Gattung Capsella, unter Vorlegung zahlreicher selbstgesammelter Capsellen und der Resultate eingehender Kulturversuche; Herr J. Mayer verteilte alpine Pflanzen.

Am 18. Juli legte Herr Professor Lederer seltene Pflanzen aus der Umgebung von Amberg vor.

Am 15. Aug. legte Herr Corpsstabsveterinär Kränzle Senecio Cacaliaster L. vom Eibsee und Ruderalpflanzen aus München vor, letztere von ihm und Herrn Polizeirat Eigner gesammelt.

Am 29. August berichtete Herr Kränzle über eine von ihm und Herrn Gymnasiallehrer Binder ausgeführte Exkursion auf den Geigelstein.

Am 5. September zeigte Herr Veterinär Ade Mentha silvestris var. viridis, Potamogeton trichoides Ch. et Schl., bei Feldmoching gesammelt.

Am 12. Sept. demonstrieren Herr Polizeirat Eigner und Herr J. Mayer Gallbildungen, und Herr Polizeirat Eigner teilte seltene Pflanzen von Deggendorf mit.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Am 19. Sept. brachte Herr Polizeirat Eigner Pflanzen aus Oberaudorf.

Am 26. Sept. legte Herr Polizeirat Eigner verschiedene Formen von Drosera rotundifolia und D. longifolia vor.

Am 3. Okt. demonstrierte Herr Corpsstabsveterinär Kränzle die typischen Rosenarten der deutschen Flora.

Am 17. Okt.: Vorlegung durch Herrn Weber in Schrobenhausen gesammelter Pflanzen.

Am 24. Okt. legte Herr stud. Hepp von Herrn Veterinär Ade bei Lindau gefundene Phanerogamen vor.

Am 3. Nov. demonstrierte Herr Corpsstabsveterinär Kränzle die wichtigsten Rosenbastarde; Herr Prof. Holzner berichtete über neuere Forschungen bezüglich der Erreger der Malaria.

Am 17. Nov. referierte Herr Polizeirat Eigner über verschiedene Aufsätze aus der „Deutschen Botanischen Monatsschrift".

Am 24. Nov.: Referat über die Berichte der Edinburgischen Gesellschaft und des Bremer Vereins für Naturkunde, gehalten von Herrn J. Mayer.

Am 1. Dez.: Herr Corpsstabsveterinär Kränzle: Über einige seltene bayerische Rosen; Herr Gymnasiallehrer Binder: Literaturbericht über die neuesten Publikationen der Botanischen Gesellschaft zu Lyon.

(Anlage III.)

Bericht des Kassiers.

Rechnung für 1899:

A. Einnahmen:	Kassenbestand	Mk.	69.92
	Zuschufs des hohen Landrates von Oberbayern	„	200.—
	Beiträge pro 1895	„	4.—
	„ „ 1896	„	16.—
	„ „ 1897	„	68.—
	„ „ 1898	„	385.10
	„ „ 1899	„	753.15
	„ „ 1900	„	22.—
	Für verkaufte Berichte:	„	52.80
	Summa der Einnahmen:	Mk.	1570.97
B. Ausgaben:	Druckschuld von Bericht V	Mk.	207.45
	Schuld für div. Drucksachen aus früheren Jahren	„	152.55
	Druck des Berichtes VI	„	384.—
	Druck der Mitteilung Nr. 13	„	63.90
	Porti für Versandt der Berichte, Drucksachen u. dgl.	„	122.88
	Verschiedene Ausgaben	„	92.35
	Lokalmiete	„	10.—
	Summa der Ausgaben:	Mk.	1033.13
	Kassenbestand:	„	537.84
		Mk.	1570.97

Voranschlag für 1900:

A. Einnahmen:	Kassenbestand	Mk.	537.84
	Rückständige Beiträge	„	28.—
	Beiträge pro 1900	„	800.—
	Zuschufs des hohen Landrates von Oberbayern	„	200.—
	Summa:	Mk.	1565.84

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B. Ausgaben:	Druck des VII. Berichtes (zwei Teile)	Mk.	600.—
	Druck von vier Mitteilungen und Bibliothekbericht	„	300.—
	Porti u. s. w.	„	150.—
	Zeitschriften, Ankäufe für die Bibliothek	„	100.—
	Drucksachen, Formulare u. dgl.	„	100.—
	Gehalt für eine Hilfskraft zur Förderung der bibliograph. Arbeiten bezüglich der Flora Bayerns .	„	100.—
	Lokalmiete	„	60.—
	Annoncen für die Generalversammlung	„	20.—
	Feuerversicherung	„	40.—
	Für das Herbarium (Papier, Mappen u. s. w.) . .	„	30.—
	Für Erhebung der Beiträge in München	„	10.—
	Mitgliedsbeitrag zum Landshuter botanischen Verein	„	2.—
	Diverse kleine Ausgaben	„	53.84
	Summa:	Mk.	1565.84

Wie obiger Kassabericht ausweist, hat sich der Beschluss der Generalversammlung vom Jahre 1898, die Rückstände an Mitgliederbeiträgen energisch beizutreiben, und gemäfs dem auch bei anderen Gesellschaften befolgten Grundsatze, den Bericht VI nur nach erfolgter Zahlung des Beitrages pro 1899 auszuhändigen, sehr bewährt. Nach § 15 der Satzungen werden die Mitglieder ersucht, im Laufe des ersten Vierteljahres den Beitrag an den derzeitigen Kassier, Dr. Hermann Rofs, München, Nymphenburgerstrafse 73/III, einzusenden.

(Anlage IV.)

Bericht des Bibliothekars und der Konservatoren.

Die Bibliothek der Gesellschaft hatte einen Zugang von 218 Nummern und enthält somit jetzt 2005 Nummern. Aufser den durch regelmäfsigen Tausch übermittelten Büchern wurden der Bibliothek durch folgende Herren Zuwendungen gemacht: Alfr. Ade in Lindau, J. Fleifsner, hier, Dr. A. Holler in Memmingen, Prof. Dr. G. Holzner, hier, Jos. Kränzle, hier, Prof. Dr. P. Magnus in Berlin, Dr. M. Maier in Schaufling, Ed. Müller in Haag (Oberbayern), Dr. Poeverlein in Regensburg, Dr. H. Rofs, hier, W. Rüdel in Nürnberg, Ch. Warnstorf in Neuruppin. Die Gesellschaft dankt den genannten Herren auch an dieser Stelle verbindlichst.

Die Zahl der Tauschvereine beträgt 52; neu kam hinzu die Kaiserlich Leopoldinisch-Karolinische Akademie der Naturforscher in Halle a/S.

Das Herbarium der Gesellschaft zählt z. Z. 3400 Arten Phanerogamen, 2300 Kryptogamen — zusammen 5700 Arten. Für das Herbar schenkten die Herren: Lehrer Gierster Rosen aus der Gegend von Weigendorf; Corpsstabsveterinär Kränzle die zweite Centurie der Flora bavarica exsiccata, herausgegeben von der Kgl. bayer. botanischen Gesellschaft in Regensburg; Apotheker Pflaum Phanerogamen aus der Umgebung von Prien; Medizinalrat Dr. Rehm den 26. Fascikel Ascomyceten. Den Herren Gebern spricht die Gesellschaft ihren wärmsten Dank aus.

(Anlage V.)

Wissenschaftliche Thätigkeit.

Im Laufe des Jahres wurde der VI. Band der Berichte veröffentlicht. Im Jahre 1900 wird der VII. Band der Berichte in zwei Teilen erscheinen. Der erste Teil, welcher in nächster Zeit ausgegeben wird, enthält das Mitgliederverzeichnis nach dem Stande vom 15. Januar 1900; ferner ein Verzeichnis der Gesellschaften, Institute, Vereine u. s. w., mit welchen die Gesellschaft Tauschverkehr pflegt; Nachrufe auf unser Ehrenmitglied Prof. Nylander und unsere Mitglieder J. N. Schnabl und G. Woerlein; ferner einen Nachtrag zu der im III. Band der Be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

richte veröffentlichten Phanerogamen- und Gefäfs-Kryptogamenflora der Münchener Thalebene, zusammengestellt von Herrn Corpsstabsveterinär Kränzle; dann „Einige mykologische Mitteilungen aus dem Fichtelgebirge“ von Herrn Dr. Neger und einen „Nachtrag zum Verzeichnis der Lichenes exsiccati“ von Herrn Dr. F. Arnold.

Der zweite Teil, welcher in der zweiten Hälfte des Jahres erscheinen wird, soll die Fortsetzung unserer „Vorarbeiten zu einer Flora von Bayern“ bringen, und zwar die Resedaceen, bearbeitet von Herrn Lehrer M. Schinnerl; die Cistineen, bearbeitet von Herrn Corpsstabsveterinär J. Kränzle; die Violaceen, bearbeitet von Herrn Dr. H. Rofs; die Polygaleen und Droseraceen, bearbeitet von den Herren Prof. Dr. Holzner und F. Naegele. Diejenigen Mitglieder, welche besonders wertvolles Material oder speziellere Beobachtungen über zu diesen Familien gehörige Pflanzen besitzen, werden ersucht, der Vorstandschaft darüber Mitteilung zugehen zu lassen. Um ein ununterbrochenes Erscheinen der nächstfolgenden Familien zu ermöglichen, richten wir an alle unsere Mitglieder die Bitte, je nach Kräften eine kleinere oder gröfsere, ihnen besonders zusagende Familie, Gruppe oder Gattung bearbeiten zu wollen und der Vorstandschaft darüber entsprechende Mitteilungen zu machen. Bis jetzt haben nur die Münchener Mitglieder sich an diesen Arbeiten beteiligt. Laut Beschlufs der Vorstandschaft werden in Zukunft den Bearbeitern einer Familie auf Wunsch 50 Separatabzüge ihrer Arbeit kostenfrei geliefert.

Ferner wird der zweite Band des Berichtes VII eine Zusammenstellung der seit dem Erscheinen von Prantls Flora von Bayern (1884) neuaufgefundenen Arten und neuen Fundorte seltener Pflanzen enthalten.

Es ist in Aussicht genommen, alle drei Monate eine Mitteilung erscheinen zu lassen, um dadurch einen regeren Verkehr unter den Mitgliedern, besonders auch denjenigen aufserhalb Münchens, herzustellen. Zum Zweck der besseren Erreichung dieses Zieles wurde von der Vorstandschaft eine Redaktionskommission, bestehend aus den Herren Dr. Rofs, G. Eigner und Fritz Naegele, ernannt. Um die Mitteilungen nützlicher und interessanter zu gestalten, werden alle Mitglieder ersucht, die Redaktionskommission nach Kräften durch Einsendung von geeignetem Material zu unterstützen. Kleinere Mitteilungen floristischen und allgemein botanischen Inhalts, neue Fundorte interessanter oder wenig verbreiteter Pflanzen sind für die Mitteilungen stets erwünscht; ebenso pflanzengeographische Notizen, phänologische und biologische Beobachtungen, Mitteilungen über Bauern-, Pfarr- und Schulgärten, über Kirchhofspflanzen, über Verwendung von Pflanzenschmuck zur Brautzeit, zur Hochzeit, bei Volks- und Kirchenfesten und sonstige Verwendung von Pflanzen in volkstümlicher Weise, sowie über Gebrauch von Pflanzen als Hausmittel u. s. w., über Volksnamen von Pflanzen und ihre Entstehung u. s. w. Auch wird eine Besprechung der auf die Flora von Bayern bezüglichen neueren Literatur, sowie allgemein interessierender und wichtiger botanischer Bücher und Arbeiten stattfinden. Ein Fragekasten steht den Mitgliedern zur gefälligen Benützung, und werden Anfragen, so weit es in unseren Kräften steht, dort möglichst ausführliche Beantwortung finden.

Bezüglich der kartographischen Darstellung der floristischen Durchforschung Bayerns wird in der nächsten Nummer der ausführliche Bericht erscheinen.

Mitteilungen floristischen Inhalts aus dem diesrheinischen Bayern sind im Jahre 1899 eingegangen, nach den Zusammenstellungen von Herrn J. Kränzle, von:

Ade, Alfr., Tierarzt. — Aus der Umgebung von München, Starnberg, Ammersee, Lindau, zwischen Inn und Salzach.

Arnold, Dr. Ferd., Kgl. Oberlandesgerichtsrat. — Über die Kryptogamenflora von Bayern.

Binder, Kgl. Gymnasiallehrer. — Aus der Umgebung von Afsling, Rott a. Inn, Innthal, Geigelstein.

Binsfeld, Rud., Kgl. Amtsrichter. — Um München, Amberg.

Botanischer Verein Nürnberg. — Aus der Umgebung von Nürnberg, Frankenjura, Windsheim, Erlangen, Bamberg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eigner, Gottfr., Kgl. Polizeirat. — Um München, Deggendorf, Oberaudorf.
Erdner, Eugen, Kgl. Pfarrer. — A) Pflanzen, besonders Rosen von Neuburg a. D., Kempten und Oberstdorf; B) Notizen aus dem Gräfl. Du Moulin'schen Herbar (in der Realschule zu Neuburg a. D. befindlich) aus verschiedenen Teilen Bayerns.
Familler, Dr. Ign., Kuratus. — Um Regensburg.
Ferchl. — Aus den Salzburger Alpen.
Fleifsner, Jos., Kgl. Zollinspektor. — Umgebung von München.
Frör, Gg., Kgl. Sekretär. — Umgebung von Würzburg (besonders Rosen).
Gersheim, Kgl. Stabsveterinär. — Um Neumarkt und Sulzthal.
Gierster, F. H., Lehrer. — Rosen aus der Umgebung von Weigendorf bei Dingolfing und Pflanzen aus verschiedenen Teilen Bayerns.
Hammerschmid, P. Anton, O. S. Fr., lector. theol. — Umgebung von Tölz.
Hanemann, Pfarrer. — Umgebung von Lonnerstadt und Oberfranken.
Harz, Kurt. — Aus Ober- und Mittelfranken.
Hepp, Ernst, cand. jur. — Umgebung von München, Hochdorf, Innthal, zwischen Inn und Salzach.
Holler, Dr., Kgl. Medizinalrat. — Um Mehring, Memmingen, Algäuer Alpen.
Hofmann, Dr. Karl, Kgl. Universitätsprof. — Um München.
Jungmeier, Lehrer. — Umgebung von Dinkelsbühl.
Kammel, Ludw., Kgl. Postadjunkt. — Umgebung von München, Dachauer Moor.
Kaulfufs, Mikroskopiker. — Um Nürnberg, Frankenjura, Oberfranken.
Kefsler, Lehrer. — Um Nürnberg, fränkischer Jura, Windsheim.
Kränzle, Jos., Corpsstabsveterinär. — Um München, Innthal, Garmisch.
Krazer, Eugen, Kgl. Landgerichtsrat. — Um Traunstein, Salzburger Alpen.
Landauer, Apotheker. — Um Würzburg, besonders Rosen.
Lederer, Mich., Kgl. Prof. — Um Amberg.
Lutz, J. B., Dekan und Pfarrer. — Um Ensfeld, schwäbischen und fränkischen Jura.
Mayer, Jos., Magistratsoffiziant. — Um München, Isarthal, Deininger Moor, bayer. Gebirge.
Mayerhofer, P. J., Ord. S. Ben. — Umgebung von Weltenburg.
Meinel, Fr., Kgl. Prof. — Umgebung von Schweinfurt.
Merklein, S. O. — Aus dem Ries, um Wunsiedel.
Meyer, Bernh. — Um München, Isarthal, Starnberg, bayerisches Gebirge.
Müller, Ed. — Um Haag in Oberbayern.
Münderlein, Pfarrer. — Um Nürnberg, Erlangen, Frankenjura, Windsheim.
Naegele, Fritz, Kgl. Telegraphenoberexpeditor. — Um München, Lindau, Oberpfalz und Tengling am Tachingersee.
Neth, Jos., Wallfahrtspriester. — Um Steingaden und bayerisches Gebirge.
Petzi. — Umgebung von Regensburg.
Petersen. — Umgebung von Neumarkt in Oberpfalz.
Pflaum, Wilh., Apotheker. — Um Prien.
Poeverlein, Herm., Dr. jur. — Um Regensburg.
Prechtelsbauer, Otto, Lehrer. — Um Nürnberg, Erlangen, Windsheim, Frankenjura.
Puchtler, W., Lehrer. — Um Unter- und Stadtsteinach.
Raab, Dr. Ludw., Kgl. Prof. — Umgebung von Straubing, Donauthal.
Reuther, Fritz, Kgl. Gestütsverwalter. — Westufer des Ammersees.
Reinsch, Dr. R. S. — Umgebung von Erlangen.
Rodler, Karl, Apotheker. — Um Nürnberg, Frankenjura, Keuperlandschaft, Rhön, bayerische Alpen, um München.
Rofs, Dr., Custos. — Um München, Isarthal.
Rüdel, W., Pfarrer. — Um Nürnberg, Frankenjura.
Schanderl, Lehrer. — Um Margarethenberg a. Alz.
Schawo, Mich., Kgl. Oberexpeditor. — Um Lindau.
Schinnerl, Mart., Lehrer. — Um München, Isarthal.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schmitt, P. Isidor. — Flora von Burghausen; ein Pflanzenfundortsverzeichnis des Florengebietes zwischen Salzach, Inn und Alz.
Schnabl, J. N., Hauptlehrer †. — Um München, Isarthal, Oberammergau.
Schultheifs, Fr., Apotheker. — Um Nürnberg, Frankenjura, Freistadt, Windsheim.
Schwaiger, Ludw., Kgl. Postmeister. — Um München, Isarthal.
Schwarz, A., Kgl. Stabsveterinär. — Aus Oberbayern, Schwaben, Oberpfalz, Ober-, Mittel- und Unterfranken.
Schwertschlager, Dr. Jos., Kgl. Lyc.-Prof. — Um Eichstädt, Frankenjura, Keuperlandschaft.
Simon, Joh., Lehrer. — Um Nürnberg, Schwabach, Erlangen, Rothenburg a. d. T., Frankenjura.
Singer, Dr. J., Kgl. geistl. Rat und Prof. — Um Regensburg.
Spahn, Pfarrer. — Um Wörleschwang im Zusamthal, Gallenbach b. Aichach.
Spitzel. — Bayerisches Gebirge.
Uhlsamer, Kgl. Prof. — Umgebung von Dillingen.
Vill, A., Kgl. Bezirkstierarzt. — Um Hafsfurt und Unterfranken. Kryptogamenflora.
v. Walther. — Aus dem Fichtelgebirge.
Weinhart, Max, Lehrer. — Um Augsburg, Schmutter- und Zusamthal.
Wengenmayr, Xav., Kgl. Realienlehrer. — Um Kaufbeuren, Wertachthal, bayer. Gebirge.
Wislicenus, Dr. W., Kgl. Universitätsprof. — Um Würzburg, Mainthal; besonders auch Rosen von Rottendorf bei Würzburg.

Das Verzeichnis aller auf bayerische Floristik bezüglichen Arbeiten wurde wesentlich vervollständigt und geht seiner allmählichen Vollendung entgegen. Bei der Wichtigkeit, welche diese jahrelange und sehr mühsame Arbeit für die bayerischen Floristen haben wird, hat die Gesellschaft 100 Mk. für eine Hilfskraft bewilligt, welche so weit als möglich besonders zeitraubende, mechanische Arbeiten erledigen soll. Die Art und Weise, wie dieses Verzeichnis angelegt ist, ersehen die Mitglieder aus der nachfolgenden Übersicht:

Literatur-Verzeichnis

aller jener Werke, welche Bayern in floristischer Beziehung entweder speziell behandeln oder im besonderen erwähnen.

(Ein Manuskript unserer Vereinsbibliothek.)[1]

Die Katalogisierung der bis jetzt zugänglich gewesenen betreffenden Werke (circa 600) wurde nach folgendem System durchgeführt:

A. Hauptkataloge.

I. **Katalog der Namen der Autoren (Mitarbeiter):**

Er enthält den vollen Titel der Arbeit, deren Erscheinungszeit und deren Erscheinungsort; ferner Angabe:

der Signatur der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek und verschiedener Vereinsbibliotheken; der Sprache des Textes, der Anzahl der beigegebenen Tafeln, Karten, Tabellen;

ob die Arbeit eine Lokal- oder Gebietsflora, eine Monographie, ein Exsikkat, eine Abhandlung, eine Mitteilung, ein Beitrag, eine Reisebeschreibung, ein Nachtrag, eine Kritik, eine Polemik etc. ist;

der Preise für neu und antiquarisch.

II. **Kataloge der behandelten Gebiete:**

I. Europa und II. Deutschland incl. Österreich und Schweiz, wenn Bayern speziell genannt wird;
III. Bayern in seinem ganzen Umfange;
IV. Teile Bayerns (Provinzen, Flufsgebiete, Gebirgsstöcke etc.);

1) Die Benützung des Manuskriptes steht jedem unserer Mitglieder frei.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

V. Lokalfloren Bayerns;
VI. Botanische Gärten, incl. öffentliche Anlagen in Bayern;
VII. Nachbarfloren, wenn auch bayerische Fundorte erwähnt werden.

III. Kataloge der behandelten Klassen:[1])

A) Phanerogamen
B) Gefäſskryptogamen
Ca) Lebermoose
Cb) Laubmoose
D. Algen
E. Flechten
F. Pilze

IV. Kataloge der behandelten Disziplinen:

1. theoretische
2. praktische
3. geschichtliche
4. palaeontologische

} Botanik,

5. botanische Gärten, öffentliche und Privatanlagen, alpine Anlagen.

V. Katalog der Werke, welche deutsche Pflanzennamen und Ethymologie berücksichtigen:

α) volkstümliche, β) übersetzte deutsche Pflanzennamen.

VI. Katalog der Exsikkatenwerke,

in welchen sich Spezies von bayerischen Fundorten befinden.

B. Nebenkataloge.

1. Katalog jener periodischen Schriften, welche bayerische Floristik enthalten:

a) Schulprogramme, Schulanzeiger, Schulfestschriften;
b) Gesellschafts- oder Vereinsberichte, Jahresberichte, Mitteilungen, Abhandlungen, Zeitschriften;
c) Festversammlungen, Wanderversammlungen, wissenschaftliche Kongresse;
d) periodische (wissenschaftliche, akademische, botanische, politische) Zeitschriften;
e) Fremdenführer, Reisehandbücher, Badebeschreibungen.

2. Inhalts-Verzeichnisse

für die sub. 1. angeführten Schriften, soweit botanische Mitteilungen in Frage kommen.

3. Verzeichnis der Namen der Herausgeber oder Redakteure

der sub. 1. genannten Schriften.

4. Nekrologe

um Bayern verdienter Botaniker.

5. Auszüge aus seltenen Werken oder Schriften,

aus deren Titel nicht ersichtlich ist, daſs dieselben bayerische Floristik berücksichtigen.

---

1) Bei den behandelten Klassen sind besonders angegeben: Vegetationsgruppen, Vegetationsgebiete, wenn solche erwähnt sind. Ferner ist besonders bemerkt:
das System der Aufzählung der Arten und die Aufstellung neuer Arten, Varietäten, Formen und
ob Varietäten, Bastarde, Synonyma und Ethymologie;
ob Diagnosen, Schlüssel, Linnés Klassen und Ordnungen, natürliche Familien;
ob volkstümliche oder übersetzte deutsche Pflanzennamen berücksichtigt sind.
Der Inhalt der betreffenden Arbeiten wird weiters noch charakterisirt durch Angaben, ob erwähnt sind:

die Blüte- oder Reifezeit,
die Dauer, der Habitus,
die Standorte (Substrate), die geolog. Unterlage,
die genauen Fundorte (Höhe und Exposition),
die Seltenheit und Dichte,
die Phaenologie und statistische Angaben,
die Nachbarfloren,
der Nutzen oder Schaden,
die offizinellen, obsoleten oder als Hausmittel gebrauchten Pflanzen,
die Giftpflanzen als solche,
die ökonomisch, landwirtschaftlich, technisch, industriell,
die zu Gebräuchen und abergläubischen Zwecken verwendeten Pflanzen,
die Kultur- und Ziergewächse,
die eingewanderten, die acclimatisierten und
die Begleitpflanzen,
Literatur oder Exsikkatennachweise
Nekrologe bayerischer Botaniker,
Geschichte der Botanik für Bayern,
Palaeontologische Angaben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. Verzeichnis jener Werke, welche weder in der Staatsbibliothek vorhanden sind,
noch bisher in einer Universitäts-, Vereins- oder Privat-Bibliothek nachzuweisen waren, aber in verschiedenen Publikationen über bayerische Floristik erwähnt sind.[1])

7. Verzeichnis von Manuskripten
in Gesellschafts- oder Privatbesitz.

Mitteilungen der Vorstandschaft.

Laut Beschlufs der Vorstandschaft vom 5. September 1899 wurde an Stelle des verstorbenen I. Schriftführers, Herrn J. N. Schnabl, Herr Polizeirat G. Eigner, Marsstrafse 26, gewählt. Die Mitglieder werden ersucht, im Interesse einer richtigen Zustellung der Drucksachen u. s. w., etwaige Änderungen in der Adresse stets umgehend dem I. Schriftführer mitteilen zu wollen.

Sollte ein Mitglied den Bericht VI nicht erhalten haben, da in der Versendung desselben infolge des Todes des damaligen I. Schriftführers eine Unterbrechung eingetreten ist, so bitten wir um Benachrichtigung.

Die Bibliothek und die Sammlungen der Gesellschaft befinden sich seit dem 1. April 1898 Innere Wienerstrasse 18/1. Dieselben sind jeden Tag von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends unseren Mitgliedern zugänglich. Für Beleuchtung und Beheizung während der Wintermonate ist Vorsorge getroffen. — Die Mitglieder, welche noch Bibliothekbücher haben, werden ersucht, dieselben abzuliefern oder die Leihscheine zu erneuern. Für das Jahr 1900 sind im Budget 100 Mark zur Anschaffung von Zeitschriften und den Zwecken der Gesellschaft entsprechenden, allgemein interessierenden Büchern bewilligt.

Die Zusammenkünfte der Münchener Mitglieder der Gesellschaft wurden mit Rücksicht auf die Versammlungen anderer Vereine auf den Freitag verlegt. Da an diesem Tage das bisher innegehabte Lokal nicht frei war, finden nunmehr die Versammlungen in dem Gasthaus zum Herzog Heinrich, Ecke der Landwehr- und Mathildenstrafse, statt.

---

1) Solche Werke sind:

		Quelle:
Brückmann:	Notae et animadv. in J. G. Volkhameri Floram Norimbergensem 1750	Reefs, Schwarz
Camerarius Joach.:	Hortus medicus etc. (Frankfurt) 1588	Hauck, Schwarz
Fehr J. M. Dr. med.:	Tempe Grettstadtiense (b. Schweinfurt) 1680	Schrank
„ „ „	Anchora sacra vel Scorzonera (Jena, Breslau) 1666	Emmeritz
Fröhlich:	Über die verschiedenen Arten von Alpen Sonchus 17??	Hoppe
Grienwaldt F. J. Dr. med.	Vermehrtes Verzeichnis von ihm gesammelter, in der Gegend von München wachsender Kräuter 1734	Schrank
Koeberlein K. L.:	Pflanzenverzeichnis, 800 Arten, von Memmingen	Ehrhardt
Kuechele, Rektor:	Flora Memmingensis 1813	Ehrhardt
Landgericht Mittelfranken:	Autographiertes Verzeichnis von Pflanzen Mittelfrankens 1846	Flora
Leopold Johann Dietrich:	Deliciae silvestres florae Ulmensis (Ulm) 1728	Friedländer
Roman, Pater:	Pflanzen der Umgebung des Klosters Weltenburg 1774	Schrank
Schabel A.:	Flora von Ellwangen. Stuttgart 1837	Besnard
Schmidel C. Ch.:	Geschichte der Schwämme des Fürstentums Bayreuth 1760—82	Reefs
Schöpfius:	Hortus Ulmensis 1622	Reefs
Wibel A. W.:	Primitiae Florae Wertheimensis (Jena) 1799	Friedländer
Wilhelm:	Flora Herbipolitana (Bamberg) 1782	Besnard, Schwarz
Winterschmidt:	Nürnbergische Flora oder Abbildungen 1818—1821	Reefs, Schwarz.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder um gefällige Mitteilung, ob ihnen ein oder das andere dieser Werke bekannt ist, eventuell wo es zugänglich wäre. — Von mehreren Mitgliedern erhielten wir bereits einige hierauf bezüglichen Nachrichten, welche wir in No. 15 mitteilen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 1_1898

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember 1897. 81-108